

Med



Sozial-Emotionale- Kompetenzen-Skript

zum

MedAT 2018



Sozial-Emotionale Kompetenzen (SEK)

1. Vorwort

Das Skriptum zum Untertest “Soziales Entscheiden” wurde von uns, dem Referat für Studien- und Maturant_innenberatung als letztes in der Skripten-Reihe herausgegeben. Es ist natürlich schwierig zu diesen Testteilen qualitative Hilfestellungen zu geben, da sie über die letzten Jahre konstant neu evaluiert und weiterentwickelt wurden. Da aber gerade ihr als KandidatInnen mit demselben Problem zu kämpfen habt, haben wir uns 2016 dazu entscheiden der Vollständigkeit halber auch zu diesem Unterpunkt unser Wissen zusammenzutragen.

Das Skript erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit, es soll euch nur als Anhaltspunkt für Lösungsansätze zu diesem Untertest dienen.

2. Soziales Entscheiden

Der Unterpunkt Soziales Entscheiden versucht abzufragen wie gut die KandidatInnen in der Lage sind zwischen verschiedenen Einflüssen, die bei schwierigen moralischen Entscheidungen eine Rolle spielen zu differenzieren. Man soll die 5 Überlegungen, die man zur Verfügung gestellt bekommt nach ihrer Wichtigkeit reihen.

Als Hilfestellung zu diesem Unterpunkt sind wir 2016 im Gespräch mit einer befreundeten Psychologin auf die Kohlberg'sche Theorie der Moralentwicklung gestoßen. Sie versucht aufzuarbeiten, wie die moralische Entwicklung eines Menschen im Laufe seines Lebens fortschreitet und bietet gute Ansätze für das Verständnis und die Lösung der Aufgaben beim MedAT.

Kohlberg'sche Theorie der Moralentwicklung

Wie jede psychologische Theorie ist auch diese nicht ganz so einfach, sie ist hier vereinfacht dargestellt, sodass es zum Beantworten der Fragen reicht. Kohlberg geht davon aus, dass es mehrere Stufen mit Unterstufen gibt welche erklommen werden müssen um eine hohe Moral zu erreichen.

1. Orientierung an Strafe und Gehorsam

Die niedrigste und kindlichste Stufe der Moralentwicklung. Man führt Handlungen aus/nicht aus, weil man Angst vor der Strafe hat. Ein Hinterfragen

dieser Strafe („Mir kommt eh keiner drauf“) ist mit Abstand die niedrigste Form der Moralentwicklung

2. Befriedigung der eigenen Bedürfnisse

Soziales Zusammenleben wird als Marktplatz gesehen, „Wie du mir so ich dir“, im Vordergrund stehen die instrumentellen Bedürfnisse der Person selbst.

3. Moralische Erwartungen anderer - „good boy/girl“

Die Moralischen Erwartungen der Autoritäten werden erkannt und man möchte diese erfüllen. Man empfindet bei Missachten der Erwartungen Schuldgefühle auch wenn keine Strafe droht.

4. Halten an Moralische Regeln („Würden andere?“)

Hier findet die erste Änderung statt, die Person würde auch moralische Entscheidungen treffen, wenn niemand zusieht/Erwartungen an die Person hat. „What would Jesus do?“

5. Orientierung am Sozialvertrag („Was erwarten andere von mir?“)

Ab dieser Stufe werden Normen hinterfragt und nur noch diese ausgeführt welche auch gut Begründet sind. Der Mensch orientiert sich am „Gesellschaftsvertrag“.

6. Orientierung an der Achtung des Menschen

Die Moralbegründung orientiert sich an der zwischenmenschlichen Achtung.

Im Nachfolgenden teil wurden die Lösungsansätze auf die Probebeispiele Angewandt.

3 Die Reihung im Test/Die Lösung der öffentlichen Beispiele

„Rita kauft in einem teuren Laden ein. Es ist allgemein bekannt, dass der Laden seine Kunden gelegentlich ausnimmt. Sie bekommt an der Kassa zu viel Wechselgeld zurück. Rita ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Rita bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

Die richtigen Reihenfolge lautet: „a, b, c, d, e“

- | | |
|--|--|
| a) „Würde ich durch mein Verhalten dem Verkäufer mehr schaden als dem Laden?“ | 6.Orientierung an der Achtung des Menschen |
| b) „Würde es meine Pflicht sein, immer das überschüssige Wechselgeld zurückzugeben?“ | 5.Orientierung am Sozialvertrag |
| c) „Würden andere an meiner Stelle das Wechselgeld zurückgeben?“ | 4.Halten an Moralische Regeln |
| d) „Würde ich das Wechselgeld für notwendige Anschaffungen benötigen?“ | 2.Eigene Bedürfnisse |
| e) „Würde jemand dahinterkommen, dass ich zu viel Wechselgeld zurückbekommen habe?“ | 1. Hinterfragung von Strafe |

„Franz präsentiert vor Kunden ein neues Produkt. Die Kunden scheinen begeistert zu sein und stehen kurz vor dem Kauf. Während des Abschlusses stellt sich heraus, dass die Kunden fälschlicherweise annehmen, dass das Produkt eine Funktion besitzt, die es gar nicht hat. Franz ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Franz bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

d) „Würde ich die Kunden darauf aufmerksam machen müssen, weil man sich im Geschäftsleben vertrauen können sollte?“

6. Orientierung an der Achtung des Menschen

e) „Würde ich nicht generell die Verpflichtung haben, immer die Wahrheit zu sagen?“

5. Orientierung am Sozialvertrag

b) „Würden mich die Kunden an meiner Stelle vor dem Kauf auf einen solchen Irrtum hinweisen?“

4. Orientierung an der Norm

c) „Würde sich mein Umsatz merklich verbessern, wenn ich das Geschäft trotzdem abschließe?“

2. Orientierung an den Eigenen Bedürfnissen

a) „Würde es für mich von Nachteil sein, wenn die Kunden später ihren Irrtum bemerken?“

1. Hinterfragen von Strafe

3. Emotionales Entscheiden

Dieser Untertest ist 2017 das erste Mal zum Einsatz gekommen, wir haben viele Erfahrungsberichte dazu in unserem „Kleinen Heft zum MedAT“

(www.medat.oehmedwien.at und dann auf „Kleines Heft zum MedAT“ oben).

Das wichtigste für eure Vorbereitung ist auf jeden Fall die genaue Kenntnis der Angabe aus dem VMC Graz – der Moodle Plattform, die offiziell von den öffentlichen MedUnis betrieben wird. Die Informationen, die euch dort zur Verfügung gestellt werden sind **das Einzige**, worauf ihr euch verlassen könnt.

Niemand weiß mehr oder hat genauere Details, als dort aufgeführt sind.

Bitte macht also nicht den Fehler, euch durch Übungsbeispiele von Kursanbieter_innen auf falsche Fakten einzustellen, die dann beim Test bzw. bei der Auswertung eventuell nicht zutreffend sind.

Hier noch einmal die offiziellen Angaben:

Bei den folgenden Aufgaben finden Sie kurze Situationsbeschreibungen, in denen beschrieben wird, wie bestimmte Personen eine Situation sehen. Aus *diesen* Informationen sollen Sie herausfinden, wie sich eine bestimmte Person in dieser Situation wahrscheinlich fühlt. Unterhalb der Situationsbeschreibungen finden Sie fünf Möglichkeiten, wie sich die Person in dieser Situation fühlen könnte. Sie sollten für jede der Möglichkeiten angeben, ob sie eher wahrscheinlich, oder eher unwahrscheinlich ist.

Aus theoretischen Modellen und empirischen Studien ist bekannt, welche Emotionen in den betreffenden Situationsbeschreibungen eher wahrscheinlich und welche eher unwahrscheinlich auftreten. Eine Aufgabe gilt als richtig gelöst, wenn Sie alle eher wahrscheinlich auftretenden Emotionen und alle eher unwahrscheinlich auftretenden Emotionen richtig erkannt haben.

Beispielaufgabe 1:

Tanja trifft auf einem Klassentreffen eine gute Schulfreundin, die nun bereits seit vielen Jahren im Ausland lebt. Während der Schulzeit waren sie beste Freundinnen. Ursprünglich hatte die Freundin ihren Besuch am Klassentreffen aus beruflichen Gründen abgesagt. Wie fühlt sich Tanja in dieser Situation?

	eher wahr- scheinlich	eher unwahr- scheinlich
Sie ist ausgeglichen.	☐	☐
Sie ist dankbar.	☐	☐
Sie freut sich.	☐	☐
Sie ist überrascht.	☐	☐
Sie ist zuversichtlich.	☐	☐

Ausgehend von der beschriebenen Situation ist es wahrscheinlich, dass Tanja überrascht ist, und sich zugleich darüber freut, ihre ehemals beste Freundin wieder zu sehen. Daher müssen Sie bei „Sie freut sich.“ und „Sie ist überrascht.“ die Antwort „eher wahrscheinlich“ auswählen.

Aus der Situationsbeschreibung ist unklar, wofür Tanja dankbar sein sollte, oder warum sie ausgeglichen oder zuversichtlich sein sollte. Daher müssen Sie bei „Sie ist dankbar.“, „Sie ist ausgeglichen.“ und „Sie ist zuversichtlich.“ die Antwort „eher unwahrscheinlich“ auswählen.

Um auch in Zukunft eure Kolleg_innen gut beraten zu können, würden wir uns über Erfahrungsberichte in diesen Testteilen sehr freuen!

Viel Erfolg beim MedAT!